

Für ihre Aufgabe erfährt sie Unterstützung: In vielen örtlichen Pfarrgemeinschaften gibt es Treffen für die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der kfd. In der sog. Mitarbeiterinnenrunde kann sie sich mit anderen über ihre Erfahrungen austauschen und dort Gemeinschaft erleben.

Als Mitarbeiterin im Besuchsdienst unseres Verbands übernimmt sie zentrale Aufgaben für ihre kfd-Gemeinschaft vor Ort, aber auch für den ganzen Bundesverband: Über den kfd-Besuchsdienst entsteht ein tragfähiges Kontaktnetz, das einzigartig ist. Gleichzeitig sichert sie notwendige materielle Voraussetzungen für die kfd-Arbeit, weil sie für die Verteilung der Mitgliederzeitschrift sorgt und oft auch den Mitgliedsbeitrag einsammelt. Ohne ihren Einsatz wäre all dies nicht zu leisten.

Als Mitarbeiterin im Besuchsdienst der kfd ist sie oft erste Ansprechpartnerin für ihren örtlichen Vorstand. Die Vorstandsfrauen schätzen sie und erleben sie unterstützend in der gemeinsamen kfd-Arbeit. Sie wissen, was sie an den Frauen im kfd-Besuchsdienst haben, und danken ihnen bei Ausflügen und Feiern.

Auch der kfd-Bundesverband bedankt sich mit dem Jahreskalender von „Frau und Mutter“. Zudem bietet der kfd-Shop unter www.kfd-bundesverband.de/shop interessante Arbeits- und Werbemittel, die für die Tätigkeit als Mitarbeiterin im kfd-Besuchsdienst hilfreich sind.

Mitarbeiterin im Besuchsdienst der kfd

Wäre dieses Ehrenamt nicht auch etwas für Sie? Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft, die sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft einsetzt. Engagieren Sie sich für eine Gemeinschaft, die trägt!

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, dann wenden Sie sich an Ihren örtlichen kfd-Vorstand oder an Ihren Diözesanverband.

Über www.kfd-bundesverband.de sind die Kontaktdaten aller Diözesanverbände abrufbar.



Impressum:

Zu beziehen bei Helga Schnorbus
Telefon: 02 11 / 44 992-86
Fax: 02 11 / 44 992-52
shop@kfd.de

Foto: Tina Umlauf

Druck: Albersdruck GmbH & Co KG,
Leichlinger Straße 11,
40591 Düsseldorf

Erscheinungsdatum: Juni 2017



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



Bundesverband e.V.
Prinz-Georg-Str. 44
40477 Düsseldorf

Telefon: 02 11 / 44 992-0
Fax: 02 11 / 44 992-78
info@kfd.de
www.kfd.de

*Leiden schaffen
Glauben und Leben*

Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der kfd

**Für eine Gemeinschaft,
die trägt**

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*Leiden schaffen
Glauben und Leben*

Netzwerkerin vor Ort

Sie ist Netzwerkerin im größten katholischen Verband Deutschlands: die Mitarbeiterin im Besuchsdienst der kfd. Als Ansprechpartnerin für die kfd-Frauen ihres Bezirks hat sie jedes Mitglied im Blick. Sie knüpft Kontakte und ermöglicht einen persönlichen Austausch, in dem zur Sprache kommen kann, was Frauen bewegt.

Als Überbringerin der Mitgliederzeitschrift gewährleistet sie, dass jede kfd-Frau mit der Bundesebene verbunden bleibt. Sie informiert über Veranstaltungen der kfd-Gemeinschaft vor Ort und kennt die wichtigsten Anliegen der kfd. Monat für Monat leistet sie so ihren persönlichen Beitrag für eine Gemeinschaft, die trägt.



Unterwegs für eine starke Gemeinschaft

Etwa 45.000 Mitarbeiterinnen sind im kfd-Besuchsdienst unterwegs, um den knapp 500.000 Mitgliedern der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands jeden Monat die Mitgliederzeitschrift „Frau und Mutter“ zu bringen. Seit fast einhundert Jahren gibt es bereits den Besuchsdienst im Auftrag des Verbands, der nicht nur für unsere Frauengemeinschaft von größter Bedeutung ist: Das Engagement der Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der kfd setzt ein gesellschaftliches Zeichen gegen soziale Anonymität und fördert ein Miteinander, in dem Gottes Menschenfreundlichkeit erfahrbar werden kann. Durch den Besuch wird Begegnung konkret, Gemeinschaft möglich. Traditionsverbunden und gleichzeitig modern eröffnet dieses Ehrenamt viele Chancen und Möglichkeiten, es individuell auszugestalten.

Ein Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum

Im Unterschied zu den gewählten Frauen eines kfd-Vorstands oder Leitungsteams ist die Mitarbeiterin im kfd-Besuchsdienst an keine Wahl gebunden. Sie gestaltet – in Absprache mit dem Vorstand – ihre Aufgabe selbst. Wie die Mitarbeiterin im kfd-Besuchsdienst den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern hält, in welcher Form sie die Zeitschrift übergibt oder welches Mitglied sie wann und wie oft besucht – all das liegt in ihrem eigenen Ermessen.

Sie bestimmt auch, wie lange sie Mitarbeiterin im kfd-Besuchsdienst sein möchte. Oft entstehen über diese Tätigkeit dauerhafte Freundschaften, und die meisten der Mitarbeiterinnen im kfd-Besuchsdienst sind es gern über viele Jahre.

Ein Ehrenamt, das alle stärkt

Frauen, die als Mitarbeiterinnen vor Ort ehrenamtlich im Einsatz sind, schenken anderen Zeit, ein offenes Ohr und Energie – als gelebte Solidarität zwischen Frauen. Doch dieses Ehrenamt ist kein einseitiges Geben. Es birgt auch viele Chancen für die Mitarbeiterin im kfd-Besuchsdienst selbst:

Als Mitarbeiterin im Besuchsdienst der kfd nimmt sie Kontakt auf zu den Frauen ihres Bezirks. Dabei lernt sie Menschen kennen: manche näher, andere ganz neu. Dieser Schritt wird mit „Frau und Mutter“ im Gepäck leicht gemacht – denn die kfd ist ihr gemeinsamer Verband.

Die Mitarbeiterin im kfd-Besuchsdienst informiert über die Angebote der kfd. Sie erfragt die Wünsche und Anregungen, die von den Mitgliedern kommen und zur Programmgestaltung an den Vorstand weitergegeben werden. Als Vertraute nimmt sie auch wahr, wo ein Gespräch, eine Beratung oder die Vermittlung von Hilfsdiensten gewünscht wird. Durch diese Aufgabe gewinnt sie Sicherheit im Umgang mit anderen und kann ihre Fähigkeiten, Gespräche zu führen, weiterentwickeln.



Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der kfd
Für eine Gemeinschaft, die trägt